

# 1. Regiontreff in Bern

Autor(en): **Frigerio Sayilir, Cornelia**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Niedermann, Albin; Sassenroth, Martin: Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Kommentar und Auswertungsbogen zum Bilderbuch "Dani hat Geburtstag". Verlag Klett und Balmer, Zug 2002. (Dani hat Geburtstag: 12 Seiten; Kommentar mit Auswertungsbogen zum Kopieren: 64 Seiten) ISBN 3-264-83414-6. Fr. 54.-**

Seit einigen Jahren stellt man sich den Erwerb von Lesen und Schreiben als einen Prozess vor, der in Stufen erfolgt. Was ein Kind auf einer Stufe erwirbt, nimmt es in die folgende Stufe mit und integriert es. Aufgabe der Lehrperson ist es, das Kind in seinem Lernprozess zu begleiten und zu unterstützen. Das kann sie aber nur tun, wenn sie weiss, auf welcher Stufe es sich schwerpunktmässig bewegt. Für das Schreiben existieren schon seit längerem Verfahren, anhand derer die zur Einschätzung der Stufe notwendigen Beobachtungen rasch und einfach durchgeführt werden können. Für das Lesen fehlten solche Verfahren bisher. Diese Lücke wird nun glücklicherweise geschlossen und zwar mit dem Bilderbuch "Dani hat Geburtstag" und dem dazugehörigen Kommentar mit dem Auswertungsbogen, den "Lesestufen" von Albin Niedermann und Martin Sassenroth. Das Verfahren hat bereits einen Worlddidac Award gewonnen. Das bedeutet, dass eine internationale Jury es an der Worlddidac in Basel im Oktober 2004 als ein hervorragendes Werk im Sektor Bildung / Lernen ausgezeichnete. Diese Auszeichnung hat das Verfahren zweifellos verdient. Es basiert auf dem aktuellen Stand der Leseforschung und es ermöglicht allen Fachpersonen in Schule und Kindergarten - und auch Eltern -

sich auf natürliche und für das Kind interessante Art und Weise ein Bild vom Stand seiner Leseentwicklung zu machen.

Wie gehen die Autoren dafür vor? Im Kommentar erklären sie auf einfache, gut verständliche Weise das siebenstufige Modell, welches sie zum Leseerwerb entwickelt haben. Die Phasen beginnen mit dem Betrachten von Bilderbüchern und erstrecken sich bis zum automatisierten Lesen. Damit werden gerade auch die heute für sehr wichtig gehaltenen frühen Phasen der Auseinandersetzung mit Schrift erfasst und einer Beobachtung zugänglich gemacht. Ansprechend und für die Praxis sehr hilfreich sind die Beobachtungsmerkmale und die Fallbeispiele, mit denen die Schilderungen der Phasen konkretisiert und angereichert werden.

Der Beobachtungsbogen ist sehr praxisnah aufgebaut. Zu jeder Seite des Bilderbuches gehört eine entsprechende Seite im Beobachtungsbogen. Diese bietet Beobachtungshilfen indem die Autoren verschiedene Möglichkeiten aufführen, wie ein Kind mit den Angeboten auf einer Bilderbuchseite umgehen könnte. Gerade für weniger geübte Beobachter und Beobachterinnen sind diese Hinweise auf mögliche Reaktionsformen des Kindes hilfreich. Worüber man etwas weiss, das kann man besser beobachten. Ausserdem ist es für das Notieren in der Situation selbst sehr praktisch – man kann ankreuzen und mit persönlichen Beobachtungen ergänzen. Aus den gesammelten Beobachtungen kann man schliesslich direkt ableiten, auf welcher Entwicklungsstufe des Lesens ein Kind sich schwerpunktmässig bewegt. Man überträgt nämlich die Kreuze auf das Auswertungsblatt und bekommt damit eine übersichtliche Darstellung der gezeigten Leistungen und deren Zuordnung zu den entsprechenden Stufen. Aus der festgestellten Entwicklungsstufe und aufgrund des Alters und der schulischen Situation des Kindes lässt sich dann bestimmen, ob es Förderung und Unterstützung braucht oder ob dies nicht nötig ist. Auch für diesen Entscheid und für die anschliessende Förderung liefern die Autoren Fallbeispiele und zahlreiche Anregungen.

Das Bilderbuch "Dani hat Geburtstag" ist sehr ansprechend gestaltet. Das Thema

Geburtstag ist den meisten Kindern bekannt und bietet Anlässe, Schrift auf verschiedensten Ebenen zu präsentieren. Von der Bedeutung eines Briefes über Schriftzeichen im Alltag auf öffentlichen Plätzen und Strassen bis hin zu Namensschildern werden alle möglichen Verwendungszwecke von Schrift gezeigt. Da man die Geschichte des Buches selbstverständlich lesen kann, ist auch für fortgeschrittenere Leser und Leserinnen genügend Material da. Das Bilderbuch ist mit viel Liebe zum Detail gestaltet und durchdacht. Das erkennt man nicht nur an den bunten Bildern, sondern auch an solchen Feinheiten wie einem eingebauten "Druckfehler", dessen Entdecken oder Übersehen durch das Kind auch wieder diagnostische Hinweise gibt.

Um das Verfahren durchzuführen benötigt man einen ruhigen Platz, das Bilderbuch und eine Kopie des Beobachtungsbogens mit Schreibzeug, ein Aufnahmegerät mit Kassette sowie etwas Zeit. Erwachsener und Kind betrachten gemeinsam das Bilderbuch und sprechen darüber. Das Kind kann die Bilder beschreiben, erzählen, buchstabieren oder auch lesen. Notiert wird, was es spontan tut, aber auch, was es auf Fragen hin noch ergänzt. In jedem Fall wird das Bilderbuch zu Ende erzählt. Was das Kind nicht selber lesen kann oder will, wird ihm vorgelesen. So bleibt das gemeinsame Betrachten des Bilderbuches im Rahmen einer normalen Vorlese- und Erzählsituation und wird für das Kind nicht zu einer Prüfungssituation.

Alles in allem ist dieses Diagnoseinstrument für die Praxis sehr zu empfehlen. Es ist gut durchdacht, einfach durchzuführen und ansprechend, und es bietet innert nützlicher Frist viele hilfreiche Informationen für die Förderung von Kindern in ihrem Leseerwerb.

*Lic.phil. Cornelia Frigerio Sayilir*

Angaben zur Verfasserin der Rezension:  
Lic. phil. Cornelia Frigerio Sayilir,  
dipl. Logopädin  
Heilpädagogisches Institut der  
Universität Freiburg / CH  
Abteilung Logopädie/Sprachheilpädagogik,  
Petrus-Kanisius-Gasse 21  
CH - 1700 Freiburg